

30 GRAUBÜNDEN

NACHRICHTEN

Wetterfrosch lädt zu Vortrag

CHUR Am Donnerstag, 13. März, referiert Thomas Bucheli, Redaktionsleiter von SRF Meteo, im Titthof in Chur. Der Vortrag trägt den Titel «Der 100-jährige Kalender: Alles hat seine Zeit. Alles zu seiner Zeit. Auch das Wetter.», wie es in einer Medienmitteilung von Pro Senectute Graubünden heisst. Der Anlass beginnt um 17 Uhr. Anmeldungen sind gemäss Mitteilung noch bis am Freitag, 31. Januar, im Internet auf www.gr-pro-senectute.ch möglich. (RED)

Fotoreportage aus Afrika

CHUR Der Schweizer Fotograf Corrado Filippini hat während eines halben Jahres in Namibia den Zauberkontinent eingetaucht. Seine Bilder und Erlebnisse hat er in eine spannende Reportage verpackt, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Mit dieser tourt er derzeit durch die Schweiz. Unter anderem gastiert Filippini mit seiner live kommentierten, rund zweistündigen Show am Sonntag, 19. Januar, ab 16 Uhr im «B12» in Chur. Am Tag darauf ist er im Saal am Lindaplatz in Schaan zu Besuch. Tickets sind auf www.startickets.ch erhältlich. (RED)

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Südstschweiz
Sonntagsausgabe der «Südschweiz» (vormals «Südschweiz am Sonntag»)
Herausgeberin
SÖSO Medien AG, Chur
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Mastäger
Redaktion
Chefredaktor: David Sieber
Stv. Chefredaktoren: René Mehrmann, Peder Cammada
Redaktion Graubünden: Reto Furter (Leitung), Philipp Wyss (Stellvertretung), Denise Alg, Hansruedi Berger, Oliver Berger, Stefan Biscamin, Gion Mattias Durband, Mario Engi (Meinung), Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Tatjana Jaun (Chefredaktion), Petra Luck, Dario Morandi, Jono Felice Pajarola, Stefanie Studer, Bela Zier, Bildredaktion: Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli, Rolf Canal, Theo Gotthard, Oliva Irem, Bild, Mitarbeiter: Rico Keili (Grafik), Sport: René Weber (Leitung), Hansruedi Camensch, Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jonas Schneebberger, Jürg Sigel, Überregionales: Patrick Nigg (Leitung), Leben: Astrid Hüni (Leitung), Andrea Maria Hilber Thelen, Magdalena Petrovic
Redaktion Glarus: Ralf Hosi (Leitung), Marco Häuser (Dienstchef), Daniel Fischli (Dienstchef), Ruedi Gubser (Sport), Lukas Bertschi, Assunta Chiarella, Lisa Koch, Claudia Koch, Mari, Martin Meier, Fridolin Rest, Brigitte Tiefenauer, Maya Rhyner (Bild), red, Mitarbeiter: Marco Lüthi
Redaktion Gaster & See: Tom Senn (Leitung), Urs Zweifel (Stellvertretung), Nicole Bruhin, Bernhard Camensch (Sport), Matthias Hobi, Roland Lieberherr, Anna Peter, Markus Timo Rüegg, Sybille Speiser, Maya Rhyner (Bild); Büro Rapperswil-Jona: Willi Meisser

Mantelredaktion
AZ Zeitungen AG, Baden
Chefredaktor: Patrik Müller
Stv. Chefredaktor: Beat Schenning
Bundeshaus: Ollmar von Matt, Christof Moser, Florence Vuachard; **Nachrichten:** Alan Cassidy, Beat Kraushaar, Yannick Buehler; **Redaktion:** Rüdiger Wirtschaff; **Peter Burkhardt, Michael Heim, Benjamin Weinmann; Gesellschaft:** Sacha Ercolani; **Michael Francis Schimidt-Bachtel, Marcel Kuchta, Martin Probst, Patrick Schneider, Simon Steiner, Christoph Wehrli, Eluene Vuillemin, Klaus Zaugg; Kultur:** Stefan Kunzli, Sabine Altkofer, Christian Bergs, Anna Kardos, Silvia Schaub, Raffael Schuppisser, Gregor Waser; **Layout, Foto, Produktion:** Brigitte Giswold, Peggy Klotz; **Chantal Speiser, Sarah Löffler, Peter Fasler**

Verlag
Geschäftsführerin: Susanne Lebrument
Anzeigen
Südschweiz Publicitas AG,
Geschäftsführer: Thomas Kundert
Verbreitete Auflage (Schweiz am Sonntag gesamt)
203 130 Ex. (WEMF/SW-behlagubt, 2013)
Reichweite
460 000 Leser (MACH-Basic 2013)

Adressen
Redaktion: Die Südschweiz, Comenrolstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02
E-Mail: Regionalredaktion: redaktion-gr@suedschweiz.ch; Redaktion Glarus: redaktion-glarus@suedschweiz.ch; Redaktion Glarus: redaktion-glarus@suedschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedschweiz.ch
Abc- und Zustellservice: Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226
E-Mail: abc-chur@suedschweiz.ch
Verlag: Südschweiz Presse und Print AG, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 10, E-Mail:mholdener@suedschweiz.ch
Anzeigen: Südschweiz Publicitas AG, Comenrolstrasse 20, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, Fax 081 255 58 59, E-Mail:chur@so-publicitas.ch

Die Anzeigen sind gratis. Werbenutzen sind in diesem Titel abgedruckt. Infragen oder Teilen davon, insbesondere durch Eingangspreis, können Druck, Dienst, Anzeigen und andere Leistungen erbracht werden. Jeder Werbestich wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag genehmigt/verfügt.

WANN/IFA/IFSC

Zuoz steckt sich ehrgeizige Ziele

Mit «Zuoz 2020» sollen die Gemeinde und vor allem das Romanische gestärkt werden

Die Gemeinde Zuoz möchte attraktiver werden, sowohl für die Einheimischen als auch für Zweitwohnungsbesitzer. Bis im Jahr 2020 sollen konkrete Massnahmen ergriffen werden, um dieses Ziel zu erreichen.

VON FADRINA HOFMANN

Im Turnsaal der Gemeinde Zuoz wurden am vergangenen Freitagabend 230 Stühle aufgestellt. Fast jeder Stuhl war besetzt, als Gemeindepräsident Flurin Wieser die Anwesenden zur ersten Präsentation des Aktionsprogramms «Zuoz 2020» begrüsste. «Es ist ein schöner Erfolg, dass ein so grosses Interesse an der Zukunft von Zuoz besteht», meinte Wieser. Schliesslich möchte die Gemeindebehörde diese gemeinsam mit der Bevölkerung aktiv angehen.

August war das Interesse der Bevölkerung gross.

ZU DEN WICHTIGSTEN Erkenntnissen der Befragung gehört die Feststellung, dass sich die Zuozler in ihrer Gemeinde generell sehr wohl fühlen. Was in Zuoz fehle, sei eine Apotheke oder Drogerie – und auch mehr Betreuungs- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Senioren. Die Verkehrslenkung, die Parkplatzsituation und die Sicherheit des Langsamverkehrs sind weitere zentrale Themen. Die grosse Bautätigkeit mit den negativen Wirkungen auf Boden- und Mietpreise ist den Befragten ein Dorn im Auge.

Basierend auf diesen Ergebnissen entwickelte eine achtköpfige Arbeitsgruppe aus Vertretern des Gemeinderats und der Bevölkerung in rund einjähriger Arbeit ein Aktionsprogramm mit entsprechenden Zielen, Massnahmen, Terminen und Verantwortlichkeiten. Die Gemeindestrategie «Zuoz 2020» wurde auf 20 Seiten in einer Broschüre

zusammengefasst und am Informationsabend verteilt. Auch ist das Aktionsprogramm auf www.zuoz.ch abrufbar.

EINES DER HAUPTZIELE in den kommenden sechs Jahren ist, dass der Charakter von Zuoz als Wohn-, Arbeits- und Bildungs- sowie Ferienort gestärkt werden soll. Dafür wird zum Beispiel eine eigenständige touristische Positionierung erarbeitet. Auch sollen die heutigen Zweitwohnungsbesitzer – die am Freitagabend fast die Hälfte der Anwesenden ausmachten – motiviert werden, ihren Erstwohnsitz nach Zuoz zu verlegen.

Die Gemeinde möchte als «authentisches Engadiner Dorf» weiterbestehen und die eigenen Werte pflegen. «Jede Gemeindeversammlung ist eine Romanisch-Lektion», lautet eine konkrete Massnahme dazu. Die Gemeindeversammlungen werden künftig nur auf Romanisch abgehalten, von deutschsprachigen Folien begleitet. Geplant ist weiter eine «weitsichtige und überzeugende Gesamt-Verkehrslösung» für Zuoz. Dazu gehören nach wie vor ein Parkhaus in Zentrumsnähe und mittelfristig eine Umfahrungs-lösung.



Diverse grössere und kleinere Rückschläge bei den vergangenen Abstimmungen hatten den Zuozler Gemeindevorstand dazu veranlasst, sich selbstkritisch mit dem eingeschlagenen politischen Kurs auseinanderzusetzen. Im Frühling des letzten Jahres wurde eine Befragung der Einheimischen und der Zweitwohnungsbesitzer zum Ist- und Soll-Zustand der Gemeinde durchgeführt. Die Rücklaufquote betrug über 40 Prozent. Auch für die Themen-Workshops im vergangenen

KOLUMNE

Rückblicke, Rituale und Vorsätze



VON EVA RIEDI*

Wenn das Jahr damit beginnt, dass man seinen Übergang verschläft, dann kann das Verschiedenes heissen: Man ist gerade in einer sehr anstrengenden Phase, man hat keine Freunde und Familie, die einen bis Mitternacht wachhalten (sei es, weil es sie gar nicht erst gibt oder sei es, weil sie aufgrund ähnlicher Lebensweise ähnlich müde sind), oder auch einfach, weil man keinen besonderen Wert darauf legt, den Jahreswechsel genau um Mitternacht zu feiern, sondern es für gut befand, das irgendwann anders zu tun. Und dann gibt es auch noch jene,

die es sich zum Ritual gemacht haben, Silvester zu ignorieren und das neue Jahr erst dann als gegeben hinzunehmen, wenn die Arbeit wieder beginnt.

DIE ART UND WEISE, das neue Jahr zu feiern, hängt auch davon ab, wie man sich vom alten Jahr verabschiedet. Rückblicke sind dafür beliebte Rituale. Sie fangen traditionsgemäss Anfang Dezember an und hören spätestens Ende Dezember wieder auf. Sie werden dann abgelöst von den Vorsätzen, die frühestens Anfang Januar wieder aufhören. Dazwischen liegen gehäuft festliche Rituale christlicher wie heidnischer Herkunft, friedlich nebeneinander existierend und dennoch im Grossen und Ganzen dem gleichen Sinn dienend.

NOCH NIE HATTE DIE MENSCHHEIT so viele Rituale, Rückblicke und auch Vorsätze zur Wahl. Sie decken die verschiedenen Ebenen unseres menschlichen Daseins ab: Während die Rückblicke uns vor allem Menschliches und Allzumenschliches vor Augen führen, konzentrieren sich die Rituale eher auf die Ebene des

menschlichen Miteinanders, der Gemeinschaft, der man sich zugehörig zeigt. Diese Gemeinschaft wiederum profitiert von den Vorsätzen der Einzelnen, sofern diese die Hintergründe der entsprechenden Rituale berücksichtigen.

IN EINEM MEINER JÄHRLICHEN Neujahrsrituale, dem Öffnen und Essen chinesischer Glückskekse, war die Botschaft drin, dass ich «begangene Fehler nicht wiederholen» solle. Nun überlege ich die ganze Zeit, was gemeint ist, und müsste nebenbei noch die Schlusspunkte für diese Kolumne finden. Aus diesem Grund habe ich mich spontan zu folgendem Vorsatz entschieden: Ab sofort wird meiner erste Kolumne des Jahres am Schluss offenbleiben. So viel Folgerung darf aber noch sein: Ob daraus ein vorsätzliches Ritual wird, wird der Rückblick in ein paar Jahren zeigen.

*Eva Riedi ist Inhaberin von Riedi Concept Unternehmensberatung und befasst sich als assoziierte Partnerin des Instituts für Unternehmensrecht an der Uni Luzern mit den Themen der Nachhaltigkeit.

Shaqiri ist Arosas neuer Botschafter

NACH ANSICHT VON AROSA Tourismus kennen Kinder von Eltern, die in der Schweiz eingewandert sind, die Schönheit der Berge nicht. Deshalb wollten Arosa und Schweiz Tourismus dieses Manko ausgleichen – mit einer Wette. Wie es in einer Medienmitteilung von Arosa Tourismus heisst, hat Pascal Jenny, Tourismusdirektor von Arosa, mit dem Schweizer Fussball-Nationalspieler Xherdan Shaqiri gewettet, dass auch Schweizer, die in zweiter oder dritter Generation in der Schweiz zu Hause sind, von der Winter-Bergwelt begeistert sein würden.

Shaqiri hat die Wette angenommen – und verloren. Die Schweizer Berge und speziell Arosa seien genial, sagte er laut Mitteilung nach dem Besuch. Darum werde er künftig als Botschafter für Arosa und den Schweizer Wintertourismus auftreten. Ziel der Aktion sei es, vor allem junge Menschen, die ihre Wurzeln in anderen Ländern hätten, zu animieren, den Winter neu zu entdecken. Schweiz Tourismus sieht Shaqiri als «perfekten Botschafter», der für die Winterdisziplinen begeistern werde. (RED)